

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
Einleitung	11
Zum Aufbau des Buches	14
Exkurs: Wissenswertes über das Gehirn	15
Hemisphärendominanz	15
Eingeschränkte Gehirntätigkeit bei Demenz	17
1. Veränderungen der verbalen Kommunikationsfähigkeit	19
1.1 Wortfindungsstörungen	19
1.1.1 Was bedeutet Wortfindungsstörung?	19
1.1.2 Wie reagieren Menschen mit Demenz auf Wortfindungsstörungen?	22
1.1.3 Wie sollten wir damit umgehen, wenn Betroffene die Wörter nicht finden?	38
1.2 Verstehen	43
1.2.1 Abnehmende Verstehensfähigkeit	43
1.2.2 Wie gehen demenzkranke Menschen mit Verstehensproblemen um?	50
1.2.3 Wie wir mit Verstehensproblemen umgehen sollten	52
1.3 Grammatik (Wortbildung, Satzbau)	58
1.3.1 Grammatische Fähigkeiten bei Demenz	58
1.3.2 Wie gehen die Betroffenen mit grammatischen Schwierigkeiten um?	61
1.3.3 Wie sollten wir uns verhalten, wenn Menschen mit Demenz Grammatikfehler machen?	63
1.4 Das Gesprächsverhalten von demenzkranken Menschen	64
1.4.1 Soziales Wissen und Verhalten	64
1.4.2 Veränderungen des Gesprächsverhaltens	67
1.4.3 Wie sollten wir auf das veränderte Gesprächsverhalten von Menschen mit Demenz reagieren?	79
2. Veränderungen der nonverbalen Kommunikationsfähigkeit ..	85
2.1 Körpersprache wahrnehmen und verstehen	86
2.2 Die Kehrseite: Nonverbale Kommunikation nicht oder falsch verstehen	93

2.3	Nonverbal sein: Körpersprache statt Worte	95
2.4	Was optimale nonverbale Kommunikation in der Pflege erschwert ..	111
2.5	Die Gefahr von voreiligen Schlüssen und Fehleinschätzungen	113
2.6	Wie wir die nonverbale Kommunikation gestalten sollten	120
3.	Tipps für die Beziehungsarbeit	133
3.1	Angemessener Umgang mit demenzkranken Personen	133
3.2	Wertschätzende Gesprächsführung	136
3.3	Anrede	138
3.4	Zuhören	140
3.5	Auf Gefühle eingehen	142
3.6	Lob und Komplimente	144
3.7	Entscheidungen und Wahlmöglichkeiten	145
3.8	Zum Abgewöhnen: Falsche Verhaltensweisen	146
4.	Optimieren der Gesprächsführung	149
4.1	Geschickte Themenwahl	149
4.2	Fragen richtig stellen	153
4.3	Sinnvoller Einsatz von biografischem Wissen	156
4.3.1	Biografie hilft zu verstehen	156
4.3.2	Biografie hilft, Identität und Selbstwertgefühl zu wahren	157
4.3.3	Biografie hilft bei der Beziehungsarbeit	157
4.3.4	Biografie liefert Gesprächsthemen	158
4.3.5	Wie Biografie sinnvoll zu nutzen ist	158
4.3.6	Was man mit biografischem Wissen nicht machen sollte	159
4.4	Humor	164
4.4.1	Humor verstehen	164
4.4.2	Selber humorvoll sein	166
4.4.3	Empfehlungen zum Einsatz von Humor	167
5.	Die kommunikative Gestaltung von alltäglichen Pflege- situationen	171
5.1	Körperpflege	171
5.2	Essen und Trinken	175
5.3	Ausscheiden	178
5.4	Einschlafen und Aufstehen	179
6.	Bewältigung schwieriger Situationen	181
6.1	Ständige Wiederholungen	181
6.1.1	Ursachen von Wiederholungen	183
6.1.2	Umgang mit Wiederholungen	185
6.2	Rufen und Schreien	192
6.2.1	Ursachen für häufiges Schreien	192
6.2.2	Umgang mit Rufen und Schreien	195

6.3	Aggressionen und Konflikte	204
6.3.1	Auslöser von Aggressionen und Konflikten	204
6.3.2	Umgang mit Aggressionen und Konflikten	212
6.4	Halluzinationen und Wahnvorstellungen	230
6.4.1	Ursachen von Halluzinationen und Wahnvorstellungen	231
6.4.2	Umgang mit Halluzinationen und Wahnvorstellungen	232
6.5	Herum- und Weglaufen	236
6.5.1	Ursachen für das Herum- und Weglaufen	236
6.5.2	Empfohlener Umgang mit dem Herumlaufen	241
7.	Umgang mit der Wahrheit	251
7.1	Realitätsorientierungstraining (ROT)	251
7.1.1	Die Inhalte	251
7.1.2	Die Methode	252
7.1.3	Beobachtbare Auswirkungen von ROT	252
7.1.4	Bewertung	256
7.2	Validation nach Naomi Feil	258
7.2.1	Die Inhalte	258
7.2.2	Die Methode	259
7.2.3	Beobachtbare Folgen von Validation	260
7.2.4	Bewertung	261
7.3	Integrative Validation (IVA) nach Nicole Richard	263
7.3.1	Die Inhalte	263
7.3.2	Methodisches Vorgehen	264
7.3.3	Behauptete Folgen/Auswirkungen von IVA	265
7.3.4	Bewertung	266
7.4	«Notlügen»	267
7.4.1	Die Inhalte	267
7.4.2	Methodisches Vorgehen	270
7.4.3	Beobachtbare Auswirkungen von Notlügen	271
7.4.4	Bewertung	273
Fazit	279
Literaturverzeichnis	281
Sachwortverzeichnis	297